

MONATSBLATT (12) Dezember 2016

Das Interkulturelle Fest in der Vorweihnachtszeit

Das Projekt Interkulturelle Öffnung veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Flüchtlings- und Migrationsarbeit des Diakonischen Werkes Hamburg-West/Südholstein, dem Förderverein Neue Nachbarn e.V., dem Willkommensteam Norderstedt und dem Projekt



Asylverfahrensberatung für Flüchtlinge und Asylsuchende in Norderstedt auch in diesem Jahr das Interkulturelle Fest in der Vorweihnachtszeit. Die Veranstaltung hat das Ziel Jung und Alt unterschiedlicher Nationen zusammenzubringen und hat bereits eine lange Tradition. Es soll Bürgern, Beratern, Betreuern und Geflüchteten Möglichkeiten eines entspannten Beisammenseins in der Vorweihnachtszeit geben. Die Veranstaltung wurde gut

besucht. Menschen unter anderem aus Syrien, Afghanistan, Somalia, Eritrea, aus dem Iran und dem Irak feierten

gemeinsam mit Betreuern, Beratern und Bürgern Norderstedts. Begrüßt wurden die Gäste auf Deutsch, Farsi und Arabisch von Anzhelika



Friedrichs (Leiterin der Flüchtlings- und Migrationsarbeit des Diakonischen Werkes Hamburg-West/Südholstein), Susanne Martin (erste Vorsitzende des Willkommensteams), Iman Mykha und Hero Amin (beide Kulturmittlerinnen). Nachdem ein Gaukler die jungen Gäste mit Zauberkünsten in den Bann gezogen hatte, gab es kleine Geschenke für die Kinder. Auch die erwachsenen Gäste kamen auf ihre Kosten. Bei Gebäck, Kaffee und Tee

brachte eine iranisch-irakisch-syrische Band alle zum Lauschen und Tanzen. Als gegen 17:30 Uhr die letzten Tische abgeräumt wurden, war man sich einig, dass auch im nächsten Jahr in der Vorweihnachtszeit ein Interkulturelles Vorweihnachtsfest stattfinden soll.



Seit Oktober 2016 ist der Interkulturelle Kalender 2017 unter der Website: <http://www.mehrlandsicht-sh.de/home/> zu finden und ist auf Anfrage beim „Projekt Interkulturelle Öffnung“ kostenlos erhältlich. Weitere Informationen zum Projekt „Interkulturelle Öffnung“ finden sie in unserem Projektflyer.

Das Projekt „Interkulturelle Öffnung“ wird im Rahmen der ESF Integrationsrichtlinie Bund – Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerber/ innen und Flüchtlingen (IvAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.